



Dienstag, 18. Mai 2021

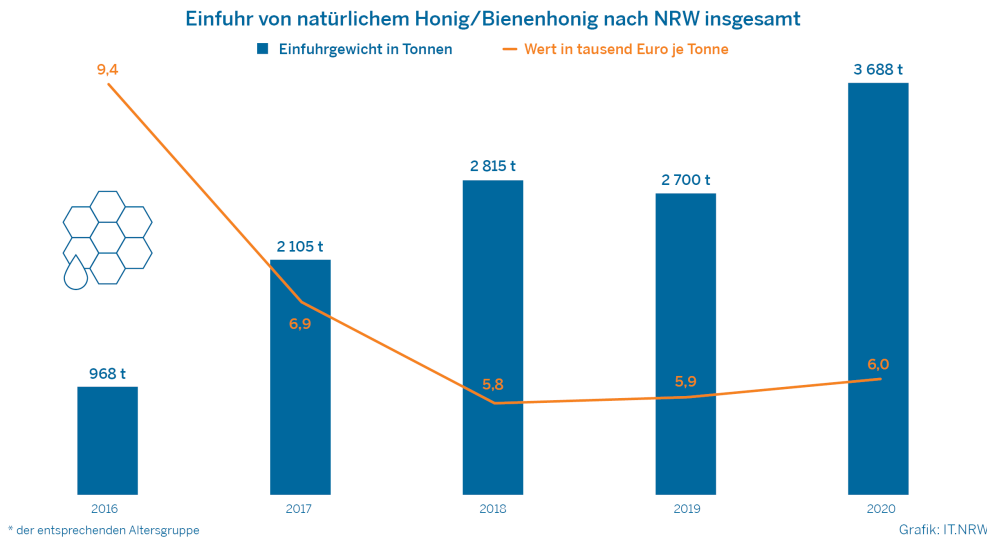
## Weltbienentag: NRW-Import von Bienenhonig hat sich seit 2016 fast vervierfacht

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:021194496661)

[pressestelle@it.nrw.de](mailto:pressestelle@it.nrw.de)

Düsseldorf (IT.NRW). Der nordrhein-westfälische Import von Bienenhonig hat sich innerhalb von fünf Jahren fast vervierfacht. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anlässlich des Weltbienentages am 20. Mai 2021 mitteilt, wurden 3 688 Tonnen Honig im Wert von 22,4 Millionen Euro im Jahr 2020 importiert. Im Jahr 2016 waren es noch insgesamt 968 Tonnen Honig im Wert von 9,1 Millionen Euro gewesen. Dies entspricht einer Steigerung von +281 Prozent beim Gewicht sowie einer Steigerung von 145 Prozent beim Wert. Der Wert pro Tonne Bienenhonig ist somit von 9 430 Euro im Jahr 2016 auf 6 060 Euro je Tonne im Jahr 2020 gesunken.



Tabellarische Daten der Grafik

Einfuhr von natürlichem Honig/Bienenhonig nach NRW insgesamt		
Jahre	Einfuhrgewicht in Tonnen	Wert in tausend Euro je Tonne
2016	968	9,4
2017	2105	6,9
2018	2815	5,8
2019	2700	5,9
2020	3688	6,1

Spitzenreiter bei der Lieferung von Bienenhonig nach NRW war Spanien (1 047 Tonnen), gefolgt von der Ukraine (690 Tonnen). Weitere wichtige Importländer waren Belgien (640 Tonnen), Neuseeland (236 Tonnen) sowie Polen (108 Tonnen).

Der teuerste Honig mit einem Wert von 47 340 Euro je Tonne (Importwert insgesamt: 11,2 Millionen Euro) kommt aus Neuseeland. Grund hierfür ist wohl auch der als Heilmittel importierte „Manuka-Honig“. An zweiter Stelle rangierte Spanien mit einem Importwert von drei Millionen Euro



(2 840 Euro je Tonne). Darauf folgten Belgien (2 Millionen Euro; 3 170 Euro je Tonne), die Ukraine (1,3 Millionen Euro; 1 820 Euro je Tonne) sowie Polen (0,4 Millionen Euro; 2 840 Euro je Tonne). (IT.NRW)

(171 / 21) Düsseldorf, den 18. Mai 2021